



Familiecke

Geburtstage

KIRCHLENGERN

...am Samstag:
Margarete Eickhoff, 81 Jahre.
Erika Strauch, 84 Jahre.
...und am Sonntag:
Inge Hölling, 84 Jahre.

RÖDINGHAUSEN

...am Samstag:
Günter Brinkmann, 85 Jahre.
Anita Haering, 86 Jahre.
Ursula Dix, 75 Jahre.

...und am Sonntag:
Gerda Lückemeier, 84 Jahre.
Helga Kleinedöpke, 80 Jahre.
Viktor Thiessen, 79 Jahre.
Ingrid Bäumer, 72 Jahre.



Vereinsausflug der Schlueterfreunde OWL

25 Schlueterfreunde aus OWL aus drei Generationen haben einen dreitägigen Vereinsausflug unternommen. Erstes Ziel war die Firma Kverneland in Soest. Während einer Betriebsführung mit Daniel Nordhoff konnten sich die Mitglieder einen Einblick in die Betriebsabläufe verschaffen. Die Kverneland Group ist heute einer der weltweit aktiven Produzenten und Anbieter von Landmaschinen. Am Abend besichtigte die Reisegruppe die Düsseldorfer Altstadt. Schnell wurde klar, warum Düsseldorf die längste Theke der Welt genannt wird. Am nächsten Tag stand ein Besuch des Braunkohletagebaus in Garzweiler auf dem Programm. In dem Tagebau westlich von Grevenbroich ist die Braunkohle

ist in drei Flözen abgelagert, die zusammen durchschnittlich 40 Meter stark sind. Die Kohle liegt zwischen 40 und 210 Metern unter der Erdoberfläche. Die Schlueterfreunde wurden von Walter Sihorsch von der RWE mit dem Bus direkt durch den Tagebau geleitet und konnten so die gigantischen Ausmaße der Maschinen und die Weitläufigkeit des Geländes hautnah erleben. Im nahegelegenen Schloss Paffendorf gab es sich anschließend in der Ausstellung zum Braunkohletagebau weitere Informationen und Einblicke zum Braunkohletagebau. Auf der Rückfahrt besuchte die Reisegruppe noch das achte Fest der Acker Giganten der Treckerfreunde Norddinker in Hamm-Norddinker.

Tageskalender

KIRCHLENGERN

Bäder

Aqua Fun. Am Hallenbad 1, dieses Wochenende wegen Revisionsarbeiten geschlossen. Voraussichtlich ab Mittwoch wieder geöffnet.

Büchereien

Gemeindebücherei Kirchlengern. Ostermeiers Hof 1, Telefon 05223/78688, Sa. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

RÖDINGHAUSEN

Rathaus/Bürgerbüro

Haus des Gastes Rödinglehausen. Pemberville Platz 1, Telefon 05746/9480, Sa. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Büchereien

Gemeindebücherei Rödinglehausen. An der Stertwelle 34-38, Telefon 05746/938622, Sa. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Mehrzweckhalle Melle-Bruchmühlen. Sonntag 8 bis 12 Uhr Vogelschau.

Ortskern Rödinglehausen. Sonntag ab 14 Uhr Tag der Regionen mit vielen Rödinglehauser Vereinen und Institutionen.

- Anzeige -



Hagemeyer MINDEN

PETER KAISER KENNEL & SCHMENGER SCHUHMANUFAKTUR TOMMY HILFINGER LIEBESKIND Berlin FlorisvanBommel paul green münchen aunts & uncles

Hermann Hagemeyer GmbH & Co. KG · Scharn 9-17 · 32423 Minden · ☎ 0571 8889-0 · 📺 Mo. bis Sa. 9 - 19 Uhr · 📍 Kampstraße 18 · www.hagemeyer.de · 📱 hagemeyermode

26 Flüchtlinge im Unterricht dabei

Lehrer stehen vor Herausforderungen

Kirchlengern (KaB). Wie werden die Flüchtlingskinder in Kirchlengern beschult? Mit dieser Frage hat sich am Donnerstagabend der Schulausschuss in Kirchlengern befasst. Im Schuljahr 2014/2015 kamen demnach im ganzen Kreis Herford 426 Kinder und Jugendliche an, die auf die Schulen verteilt werden mussten. 180 davon gingen in Grundschulen, 192 besuchten die Sekundarstufe I und 54 die Sekundarstufe II. Unter diesen Schülern waren 54 Prozent Asylbewerber, 36 Prozent kamen aus anderen EU-Ländern nach Deutschland.

»Allein wenn man das vergangene Jahr betrachtet, konnte man auf den gesamten Kreis betrachtet jeden Monat drei neue Klassen mit Flüchtlingskindern füllen«, sagte Michael Höke von der Gemeinde Kirchlengern. Eine Schulpflicht bestehe für alle Kinder von Asylbewerbern, sobald sie einer Kommune zugewiesen seien. Allerdings könnten durchaus fünf bis sechs Wochen vergehen, bis alle Schuleingangsuntersuchungen abgeschlossen und der Bildungsstand festgestellt worden sei, um die passende Schule zu finden. In Kirchlengern gehen elf

Flüchtlingskinder zur Grundschule, davon drei zur Grundschule Stift Quernheim, vier nach Kirchlengern und vier nach Südlengern. Zur Gesamtschule gehen 15 Flüchtlingskinder.

In der Primarstufe werden die Kinder in den Regelklassen unterrichtet. Nach Lehrerberichten würden die meisten Erst- und Zweitklässler nach einem halben bis einem Jahr gut Deutsch sprechen, in Klasse drei und vier erfolge zusätzlicher Deutschunterricht, um eine optimale Integration zu erreichen. In der weiterführenden Schule werden die Flüchtlinge in Internationalen Klassen, also getrennt von den anderen Kindern, unterrichtet. Hier dauere es altersbedingt wesentlich länger, bis die deutsche Sprache erworben sei. Die Verweildauer in den Internationalen Klassen soll jedoch zwei Jahre in der Regel nicht übersteigen.

»Auf die Lehrer kommt eine große Aufgabe zu, wenn man den unterschiedlichen Sprach- und Bildungsstand der Flüchtlingskinder betrachtet«, sagte Höke. Er sei froh, dass es so viele engagierte Pädagogen gebe.

Inklusion ist teuer

Gemeinde verzichtet dennoch auf Klage

Kirchlengern (KaB). In Kirchlengern werden 17 Kinder inklusiv an der Grundschule Kirchlengern beschult. Weitere 24 besuchen die Erich-Kästner-Gesamtschule. Die meisten dieser Kinder haben den Förderschwerpunkt Lernen, gefolgt vom Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung und sprachliche Qualifikation. Die Gemeinde hatte bisher Baukosten, die durch die Inklusion verursacht sind (Kosten für Schall- und Lärmschutz sowie für den Umbau von Schulräumen), in Höhe von 111 000 Euro. 18 000 Euro habe der Zuschuss vom Land betragen, ein weiterer Zuschuss in Höhe von 10 000 Euro sei im Jahr 2016 zu erwarten, wie Michael Höke von der Gemeinde mitteilte. Damit bleibe die Gemeinde auf Kosten in Höhe von 83 000 Euro sitzen.

Im Gegensatz zu anderen Kommunen (darunter auch Bünde) möchte Kirchlengern jedoch nicht gegen das Land klagen. »Einige Gemeinden berufen sich auf das Konnexitätsprinzip. Sie sagen, wer Inklusion fordert, muss auch die Umsetzung zahlen«, sagte Höke. In Kirchlengern sei die Politik der Ansicht, dass es zwar bedauerlich sei, dass die Kommune dieses Geld nicht wiederbekomme, dass das Geld jedoch sinnvoll investiert sei. Um ein Zeichen zu setzen, wie wichtig die Sache sei, verzichte man auf eine Klage.